

Investitionen in das kulturelle Gedächtnis Württembergs

Es ist den sachkundigen Hinweisen unserer Mitglieder zu danken, dass in den zurückliegenden Monaten eine Reihe landesgeschichtlich wertvoller Schriftstücke und Graphiken für die interessierte Öffentlichkeit gesichert werden konnten. Mit der finanziellen Unterstützung unseres Vereins gelang es, einzigartige Korrespondenzen und persönliche Aufzeichnungen, seltene Holzschnitte und Kupferstiche, eindrucksvolle Aquarelle und Fotografien für das Hauptstaatsarchiv Stuttgart zu erwerben. Die Dokumente befanden sich bisher in Privatbesitz und waren der Forschung weitgehend unbekannt. Aufbewahrt in diversen Koffern und Schachteln haben sie in den Familien der einstigen Korrespondenzpartner und Autoren glücklicherweise die Zeiten überdauert. Eine Auswahl der teils unmittelbar erworbenen, teils von in- und ausländischen Galerien angebotenen Objekte soll hier vorgestellt werden:



Korrespondenz Wilhelms II. von Württemberg: Brief des Prinzen an seinen Freund Detlev von Plato (1877) und Postkarte des Königs mit seinen beiden Spitzerhunden (1906).

Inmitten der Schrecken des Ersten Weltkrieges und des vieltausendfachen Blutvergießens während der Schlacht an der Somme

1916 schuf der württembergische Künstler und Graphiker Albert Heim (1890–1960) eine im internationalen Vergleich bemerkenswerte Serie von Aquarellen, die in ironisch-heiterer, mitunter grotesk anmutender Weise den Alltag im Umfeld des

Generalleutnants Theodor von Wundt (1858–1929) skizzieren. Ungeachtet seiner militärischen Verdienste fiel der aus einer württembergischen Offiziersfamilie stammende, mit einer Engländerin verheiratete, literarisch interessierte und als Alpinist bekannt gewordene Wundt durch sein unkonventionelles, ja unpreußisches Verhalten auf.

Dem militärischen, mehr aber noch dem familiären Bereich ist das Haushaltsbuch des Generalmajors Ernst von Meisrimmel (1786–



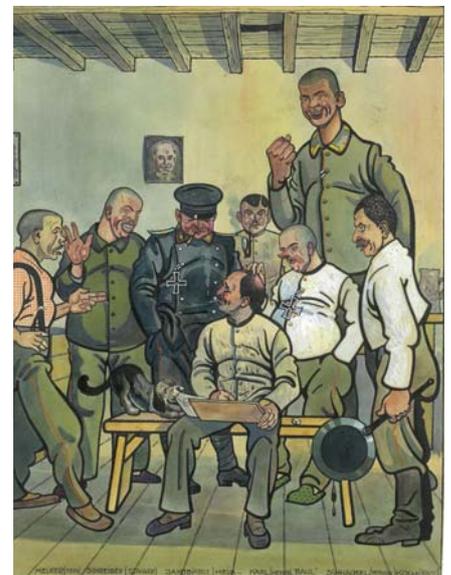
Herzog Christoph von Württemberg. Holzschnitt von Hans Brosamer, um 1530.

Aus seinem von einer Londoner Galerie angebotenen Nachlass konnten eine Reihe aussagekräftiger Stücke erworben werden.

Dem militärischen, mehr aber noch dem familiären Bereich ist das Haushaltsbuch des Generalmajors Ernst von Meisrimmel (1786–



Flugblatt zum 10. Geburtstag Herzog Carl Eugens von Württemberg am 11. Februar 1738. Dargestellt sind Herzog-Administrator Carl Rudolf von Württemberg-Neuenstadt, die Mutter des Prinzen, Herzogin Maria Augusta geb. Fürstin von Thurn und Taxis, sowie dessen jüngere Brüder Ludwig Eugen und Friedrich Eugen. Kupferstich, um 1738.



Selbstportrait des württembergischen Graphikers Albert Heim mit den Kameraden der 51. Reserve-Infanterie-Brigade. Tinte und Aquarell, 1915/1916.

1853) zuzuordnen, der zuletzt in Cannstatt lebte. Der bei einer Internet-Auktion aufgebaute Band, der über die Jahre 1826–1848 Rechenschaft ablegt, gibt interessante Einblicke in die Einnahmen und Ausgaben

einer der gesellschaftlichen Elite zugehörigen Familie – vom Klavierunterricht für die Kinder bis hin zur Beschaffung einer Schwarzwälder Uhr oder dem Fuhrlohn zum Volksfest.

Von herausragender Bedeutung für die Landesgeschichte ist ein Konvolut von mehr als 400 eigenhändigen Briefen des Prinzen und späteren Königs Wilhelm II. von Württemberg (1848–1921). Über diesen in vielerlei Hinsicht einzigartigen Schatz, der im Februar 2013 „gehoben“ werden konnte, wird noch ausführlich zu berichten sein.

Historisch und künstlerisch eindrucksvoll ist nicht zuletzt die aus einer Privatsammlung hervorgegangene, von dem Stuttgarter Galeristen Andreas Henn präsentierte Ausstellung seltener Graphiken zur württembergischen Geschichte. Die exzellent erhaltenen Karten und Pläne, Ansichten



Generalleutnant Theodor von Wundt auf einer Wiese liegend, im Hintergrund das Dorf Miraumont in der Picardie. Tinte, Aquarell und Gouache, 1915/1916.

und Portraits sind ein Spiegel der Herzogs- und Königszeit. Mit Hilfe unseres Vereins wird künftig ein Dutzend der außerordent-

lich raren Blätter die Bestände des Hauptstaatsarchivs bereichern.

Albrecht Ernst

Neue Veröffentlichungen

der Kommission für geschichtliche Landeskunde und des Landesarchivs Baden-Württemberg

Christian Reinhardt

Fürstliche Autorität versus städtische Autonomie Die Pfalzgrafen bei Rhein und ihre Städte 1449 bis 1618: Amberg, Mosbach, Nabburg und Neustadt an der Haardt

(= Reihe B: Forschungen, 186. Band)

Stuttgart: W. Kohlhammer 2012

LII, 564 Seiten, 32 s/w-Abb., 8 Karten, 4 Stadtgrundrisse,

3 Stammtafeln, Register

Fester Einband, Fadenheftung

ISBN 978-3-17-022050-8. **49,00 € ***

Melanie Prange (Bearb.)

Der Konstanzer Domschatz Quellentexte zu einem verlorenen Schatzensemble des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

(= Reihe A: Quellen, 56. Band)

Stuttgart: W. Kohlhammer 2012

LXXII, 149 Seiten, 14 Farbabb. auf Tafeln, Register

Fester Einband, Fadenheftung

ISBN 978-3-17-022536-7. **22,00 € ***

Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins

160. Jahrgang 2012

Stuttgart: W. Kohlhammer 2012

[X], 761 Seiten

Fester Einband, Fadenheftung

ISBN 978-3-17-022541-1, ISSN 0044-2607. **49,00 € ***

Peter Steuer und Konrad Krimm (Bearb.)

Vorderösterreichisches Appellationsgericht und Vorderösterreichische Landrechte 1782-1805

Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung

Baden-Württemberg Bd. 50/10

Stuttgart: W. Kohlhammer 2013

356 Seiten

Fester Einband, Fadenheftung

ISBN 978-3-17-023092-7. **36,00 € ***

Oliver Fieg (Bearb.)

Archiv der Freiherren von Berlichingen zu Jagsthausen Akten und Amtsbücher (1244-) 1462-1985 mit einem Nachtrag von Urkundenregesten 1460-1832

Inventare der nichtstaatlichen Archive in Baden-Württemberg

Bd. 25/1

Stuttgart: W. Kohlhammer 2012

918 Seiten

Fester Einband, Fadenheftung

ISBN 978-3-17-022306-6. **69,00 € ***

Die mit einem Sternchen *) gekennzeichneten Publikationen dieser Liste können von Mitgliedern des Vereins mit einem Rabatt von 20 % bezogen werden. Bestellungen bitte über die Geschäftsstelle des Vereins.